

— Auch mitten am Tage kann es einem warmblütigen Tschorotimädchen einfallen, als Verführerin aufzutreten. Aus meinem Lager zog einmal ein solches Mädchen, unbekümmert um allen Scherz und alle Anzüglichkeiten, mit einem glückstrahlenden Aschluslé in den Wald. Es ist auch nichts Ungewöhnliches, daß die Mädchen in den Tschorotidörfern sich etwas abseits vom Dorfe eine besondere Hütte bauen, wo sie — Herrenbesuche entgegennehmen.

Die Männer scheinen sich wenig um das Aussehen der Mädchen zu kümmern. Um ihren Geschmack zu erfahren, habe ich sie oft gefragt, welches Mädchen sie für die hübscheste hielten. Mit dem gewöhnlichen Takt der Indianer antworteten sie immer ausweichend. Die Männer kommen niemals um Frauen in Schlägerei. Dagegen herrscht bei den Frauen die Eifersucht. Mit Boxhandschuhen aus Tapirhaut oder einem anderen harten Material und schlimmstenfalls mit Pfriemen aus Knochen kämpfen sie um den begehrten Mann. Unter den Tschorotimännern beobachtete ich zwei, welche besondere Günstlinge der Frauen zu sein schienen. Nach meinen Begriffen sahen sie sehr gut aus. Diese Herren hatten stets an den Händen und im Gesicht Kratzwunden. Das sind Erinnerungen an zärtliche Neckereien. Ein Tschoroti- oder Aschluslémädchen küßt niemals den Geliebten, sie kratzt ihn und speit ihm ins Gesicht. Die Tschorotifrau sucht sich zunächst einen Liebhaber und lebt mit ihm oder seinen Nachfolgern einige Jahre in Freuden. Schließlich wählt sie ihren Begleiter fürs ganze Leben und wird eine treue und sehr arbeitsame Frau.

Bei den Aschluslé sind die Verhältnisse ebenso frei wie bei den Tschoroti, nur wie mir scheint, etwas primitiver. Nach dem Tanze gehen Mädchen und junge Männer getrennt nach Hause. Die ersteren legen sich vor die Hütten, wo sie der Reihe nach von den letzteren besucht werden. Das Schamgefühl scheint wenig entwickelt zu sein, mehrere Paare liegen zusammen, und Zuschauer sind nicht ungewöhnlich. Auch diese Mädchen werden, nachdem die Periode der freien Liebe zu Ende ist, gute und tüchtige Hausfrauen, die gesunde, wohlgestaltete Kinder bekommen. Durch die von den Weißen eingeführten Geschlechtskrankheiten degenerieren diese Stämme indessen und gehen unter. Die freie

HERZ-SCHUHE



Die Fussbekleidung der Anspruchsvollen